

Bayerischer Automaten-Verband e.V. (BAV) Hauptversammlung – Unternehmerische Zukunft engagiert und erfolgreich gestalten

Neuötting – In München fand am 21. September 2021 die Hauptversammlung des Bayerischen Automaten-Verband e.V. (BAV) statt, erstmals wieder als Präsenzveranstaltung und mit 230 Mitgliedern sowie zahlreichen Gästen gut frequentiert.

Rechtssicherheit für zehn Jahre

Den Automatenunternehmern in Bayern konnte mit dem moderaten Bayerischen Ausführungsgesetz, das am 1. Juli in Kraft trat, ihre Unternehmen und damit verbunden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen gesichert werden. Für die Aufstellunternehmer nach einer langen, belastenden Zeit der fehlenden Planungssicherheit eine enorm wichtige Weichenstellung. Und ein Meilenstein, der für die Aufstellerschaft in Bayern mit einer klaren unternehmerischen Perspektive einhergeht.

Andy Meindl, 1. Vorsitzender BAV: „Wir haben Rechtssicherheit für zehn Jahre gewonnen. Und ernten nun die Früchte unserer langfristig angelegten politischen und sachorientierten Arbeit, die wir mit viel Ausdauer, Geduld und Herzblut betreiben.“ Anhand mehrerer Praxisbeispiele illustrierte Meindl eindrucksvoll die intensive konstruktive Kommunikationsarbeit des BAV mit den politischen Vertretern.

BAV Vorstand einstimmig wiedergewählt



Der BAV-Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, von links: Georg Koselka, Ismail Gök, 2. Vorsitzende Petra Höcketstaller, Justiziar Christian Szegedi, 1. Vorsitzender Andy Meindl, Marco Spitzenberger, Schatzmeister Thomas Kießling.

Im Rahmen der anstehenden Vorstandwahl wurde der gesamte BAV-Vorstand, einstimmig im Amt bestätigt: 1. Vorsitzender Andy Meindl, 2. Vorsitzende Petra Höcketstaller, Schatzmeister Thomas Kießling, außerdem: Ismail Gök, Marco Spitzenberger und Georg Koselka. Andy Meindl richtet den Blick tatkräftig nach vorne und wünscht sich in der aktiven politischen Arbeit u.a. eine stärkere Einbindung jüngerer Kolleginnen und Kollegen, um die Schlagkraft des Verbandes mittel- und langfristig zu erhalten und zu stärken. Hierzu möchte er künftig drei Vertreter der jüngeren Generation in den Vorstand einladen – eine Anregung, die auf positive Resonanz im Saal stieß.

Bayern ist bundesweit Spitzenreiter im Bereich „Zertifizierte Spielhallen“

Georg Stecker, Vorstandssprecher des Verbands der Automatenwirtschaft (DAW), fand anerkennende Worte für das „ausgezeichnete und glaubwürdige Engagement des BAV,

insbesondere im Hinblick auf Qualität. Sie haben das Thema frühzeitig vorangetrieben.“ Bayern ist bundesweit Spitzenreiter im Bereich „Zertifizierte Spielhallen“. Aktuell sind bereits rund 85 Prozent aller Spielhallenstandorte zertifiziert. Auch würdigte Stecker die fortlaufende Kontaktpflege und den Dialog mit politischen Vertretern. Die Stärkung der legalen Gastro-Aufstellung sowie die Bekämpfung der Scheingastronomie nannte er als eines der großen Zukunftsthemen.

Zertifizierung ist ein „bayerisches Kind“

„Die Zertifizierung ist ein bayerisches Kind, auf das wir stolz sind.“ legte Andy Meindl dar. Die Geburtsstunde der Erfolgsstory war am 6. September 2013 im Rahmen intensiver Gespräche von Andy Meindl und Sabine Dittmers-Meyer, 1. Vorsitzende Fachverband Gastronomieaufstellunternehmer e.V. (FGA) und Prof. Dr. Dr. Franz W. Peren. „Im Vorstand haben wir dann rasch entschieden, wir machen das und haben dafür unser Verbandsvermögen in die Hand genommen.“

Der Bayerische Automaten-Verband e.V. (BAV)

Der Bayerische Automaten-Verband e.V. setzt sich in Bayern seit über 60 Jahren mit größtmöglichem Engagement für die Interessen der Aufstellunternehmer des gewerblichen Automatenspiels ein. Unter den Mitgliedsunternehmen befinden sich alle Betriebsgrößen. Die Mitglieder erhalten vom Landesverband fachliche Unterstützung zu einer Vielzahl von Themen, z.B. Ausbildung oder Sozialkonzept. Auch die politische Interessenvertretung ist ein essenzieller Baustein der Arbeit des BAV. Die juristischen Rahmenbedingungen müssen dem Unternehmer ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln ermöglichen. Dafür setzt sich der BAV, als gewählter Vertreter der organisierten Aufstellerschaft in Bayern, täglich ehrenamtlich ein. Er pflegt den kontinuierlichen Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, steht im Dialog mit Mitarbeitern der Behörden und Verwaltungen und unterstützt die Mitglieder beim Verfassen von Anschreiben sowie bei Gesprächsterminen.